

Andrea Rüppel		Mo 18-20	Ü
Höflichkeit – Tugend oder Schein?			
Zielgruppe: EPG-Studierende			
Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per E-Mail (andrea.rueppel@sap.com)			
Arbeitsaufwand/Woche: 4			
Leistungsnachweis: Klausur oder Referat			
Beginn: Erste Semesterwoche			

Längst wird der Wunsch nach höflichem Umgang und angemessenem Stil nicht nur im Ballsaal oder bei offiziellen Empfängen laut, auch das „Business“ oder Begegnungen über moderne Medien verlangen nach Formen, deren Unterschreiten auf je eigene Weise geahndet wird. Wie entstehen solche Wünsche und wodurch sind sie berechtigt? Ist der höfliche, stilvolle Mensch ein guter Mensch oder versteht er es einfach nur geschickt, den je herrschenden Anforderungen zu entsprechen? Hat Stil mit Charakter oder gerade mit Konzessionen des Charakters gegenüber der jeweiligen Mode zu tun? In der Philosophie bewegen sich diese Fragestellungen zwischen Ethik und Ästhetik, zwischen der Frage nach dem natürlich Guten und Wahren und dem erlernbar Akzeptierten. Unter Einbezug anthropologischer Grundthemen wollen wir der Frage nachgehen, ob und inwiefern ein Übergang beider Sphären (gut oder höflich) möglich ist und überprüfen, inwiefern dies in der Sprache und dem Benehmen des Alltags eingelöst werden kann.

LITERATUR:

Kant, Immanuel: Anthropologie in pragmatischer Hinsicht

Knigge, Adolph Frhr. von: Über den Umgang mit Menschen

Weinrich, Harald: Lügt man im Deutschen, wenn man höflich ist? Mannheim 1986